Schwitzen für den Exploit

Florian Droux kämpft in Slowenien um den Europameistertitel

ALAIN GLOOR

Trainer Tim Hartmann und der Gymnasiast Florian Droux wollen heute im slowenischen Koper für den ersten Grosserfolg ihres Judo Clubs Nippon Basel sorgen.

Florian Droux ist in Schweiss gebadet. Das ist gut so. Denn bis zum heutigen Wettkampftag an den U17-Europameisterschaften (EM) im Judo musste er noch 600 Gramm verlieren, um sich in der Gewichtsklasse von unter 50 Kilogramm einzuschreiben. Dafür schwitzte er gleich doppelt: Unter der typisch weissen Jacke der Judoka trug der 15-Jährige aus Basel zwei T-Shirts und eine Trainingsjacke zusätzlich. Und keuchte beim Spezialtraining im Dojo, der Übungshalle, einen Tag vor der Abreise ins slowenische Koper um so mehr.

Abwechselnd stellten sich dem Talent drei gleichaltrige Judoka in den Weg, und zuletzt sein Trainer Tim Hartmann – alles, um Droux optimal auf dessen erste EM vorzubereiten.

WIE ROGER FEDERER. Ging dem Bäumlihof-Gymnasiasten die Luft mal komplett aus, öffnete er den Reissverschluss der Trainingsjacke im Reflex weit auf; nur um ihn dann wenige Momente später wieder bis ganz nach oben zuzuziehen. Es wird deutlich: Der U17-Schweizer-Meister von 2008 weiss, dass der Weg zum Erfolg über das Ertragen von Schmerz führt. Hartmann bescheinigt Droux neben Leidensfähigkeit noch viel mehr: «Florian hat ein Gefühl für seinen Körper, wie es nur ganz wenigen gegeben ist. Da erinnert er mich an Roger Federer.»

Der diplomierte Sportlehrer und studierte Psychologe kämpfte selber über Jahre an der nationalen Spitze und gründete 1996 zusammen mit Sandra Derron den Judo Club Nippon Basel, dessen Präsident er heute ist.

Mit Droux gelang Hartmann nun die erste Qualifikation für internationale Landesmeisterschaften der Vereinsgeschichte. Zwar wechselte der Schüler einer Sportklasse erst vor knapp drei Jahren zum Träger des schwarzen Gürtels, trotzdem ist die Verbindung zwischen den beiden tief. «Ich erkenne mich in Florian wieder. Man kann sagen, dass ich mich auf eine gewisse Weise mit ihm identifiziere», sagt Hartmann.

Die Zuneigung ist von gegenseitiger Natur. «Tim ist ein sehr spezieller Mensch. Ich bin sehr froh, dass er an der EM mit dabei ist. Er ist eine wichtige Bezugsperson für mich; genau wie meine Mutter, die auch mitreist. Dafür bin ich dankbar», sagt der besonnen wirkende Judoka.

GEHEIMFAVORIT. Tatsächlich feiert Nippon Basel eine doppelte Premiere: Neben Droux ist nämlich auch Hartmann erstmals an einer EM dabei. Als Nationaltrainer begleitet er sechs Junioren nach Slowenien. Der J+S-Experte machte keinen Hehl daraus, dass er an seinen Basler Schützling glaubt: «Für mich ist er ein Geheimfavorit. Klar, er bleibt ein Aussenseiter – aber alles ist möglich.» Gehe in Zukunft alles gut, stehe Droux eine ganz grosse Karriere bevor, ist Hartmann überzeugt. Man spürt: Diese Aussage hat nichts mit Arroganz oder Fremdüberschätzung zu tun. Fast flüstert er die Worte nämlich – und so werden sie zur frohen Vorahnung.

Druck spürt Droux keinen: «Ich habe nichts zu verlieren. Mich unter den besten sieben zu platzieren, das ist mein grosses Ziel.» Er laufe einzig Gefahr, fast zu motiviert in die Kämpfe zu gehen. Dafür sei sein Trainer da. Der stelle die Balance in ihm her. Nackt bis auf die Unterhose steht er wenig später auf der Waage gleich neben der Matte. Und steigt mit zufriedenem Gesicht von ihr herunter – bereit für seine erste Grosstat.

In Form. Florian Droux (stehend) beim Abschlusstraining in Basel. Foto Dominik Plüss

ANZEIGE

«Es gab Leute, die Karten zählen gingen»

Der FC Röschenz war in der abgelaufenen Saison der fairste Baselbieter Verein

Marco Karrer. «Die Spieler sollen die unnötigen Gelben und Roten Karten selber berappen müssen.» Foto Dominik Plüss

INTERVIEW: DOMINIC WILLIMANN

Röschenz-Vizepräsident Marco Karrer durfte einen Siegercheque in der Höhe von 10 000 Franken entgegennehmen und war sehr stolz darauf.

Seit bald einem Jahr läuft das Fairnessprojekt «Weisse Weste». Zusammen mit dem Fussballverband Nordwestschweiz belohnt die Basellandschaftliche Kantonalbank jene Baselbieter Clubs, die sich auf dem Fussballplatz besonders vorbildlich verhalten. Erster «Weisse-Weste»-Sieger ist der FC Röschenz, gefolgt vom FC Diegten Eptingen, dem FC Biel-Benken und dem SC Binningen, die sich den dritten Platz teilen.

Marco Karrer (28), den Vizepräsidenten des FC Röschenz, freut es besonders, dass die Spieler der drei Aktiv- und sechs Juniorenteams sich in der letzten Spielzeit so fair verhalten haben.

BaZ: Marco Karrer, der FC Röschenz ist nun dank der «Weisse-Weste»-Auszeichnung um 10 000 Franken reicher. Was machen Sie mit dem stolzen Betrag?

MARCO KARRER: Darüber habe ich mir noch keine konkreten Gedanken gemacht, da ich erst unlängst von offizieller Seite vom Preis erfahren habe. Doch ich glaube, dass es im Sinn des Vereins ist, dass diejenigen vom Zustupf profitieren, die auch zu diesem Glanzresultat beigetragen haben. Dabei denke ich etwa an einen neuen Trainingsanzug für die Junioren oder an einen Beitrag an die Renovation des Clubrestaurants.

Röschenz war seit der Winterpause in der Fairplay-Wertung immer an der Spitze mit dabei. Haben Sie Ihre Spieler deshalb dazu angehalten, in der Rückrunde möglichst wenig Strafpunkte zu sammeln?

Nein, gar nicht. Es gab aber Leute im Verein, die in der Endphase der Meisterschaft bei anderen Clubs die Gelben und Roten Karten zählen gingen und rechneten, ob wir unsere Spitzenposition verteidigen werden.

Weshalb tritt Röschenz so diszipliniert auf? Bei den vielen Laufentaler Derbys soll es doch mitunter sehr verbissen zu- und hergehen?

Die heutigen Derbys werden in der Regel nicht mehr so hart geführt wie auch schon. Das sagen mir zumindest die älteren Clubmitglieder. Zuletzt gab es diesbezüglich keine Probleme.

War vielleicht auch das Abschneiden des Fanionteams, das in der 4. Liga spielt, mit ein Grund für den Sieg bei der Fairness-Wertung?

Das ist bestimmt ein Punkt, der grossen Anteil an der guten Fairness-Bilanz hat. Unsere 1. Mannschaft war nach der Hinrunde im Mittelfeld platziert. Deshalb wussten wir, dass wir sowohl gegen oben nichts mehr ausrichten können und auch mit einem Abstieg nichts am Hut haben werden. Wären wir noch in den Aufstiegskampf involviert gewesen, hätte es wohl die eine oder andere Verwarnung mehr gegeben.

Welche Massnahmen ergreift der FC Röschenz intern, damit Anstand und Respekt auf dem Fussballplatz nicht verloren gehen?

Wir haben in den letzten Jahren in Sachen Prävention einiges unternommen und vor allem die Trainer darauf sensibilisiert. Auch wollen wir, dass die Spieler die Bussen von unnötigen Gelben und Roten Karten selbst berappen müssen. Das umzusetzen, ist aber nicht immer einfach. Klar ist, dass ein Akteur bei groben Fouls und Tätlichkeiten für die Busse aufkommen muss.

> www.fcroeschenz.ch

was, wann, wo?

AMERICAN FOOTBALL
Schweizer Meisterschaft

Nationalliga B. Basel Meanmachine–Luzern Lions (So, 14 Uhr, Pruntrutermatte). Thun Tigers–Gladiators (So, 14 Uhr, Sportplatz Eiger).

BASEBALL
Schweizer Meisterschaft

Nationalliga A. Therwil Flyers–Bern Cardinals (Sa, 11 und 14 Uhr, Känelmatt). Lausanne Indians–Sissach Frogs (So, 12 und 15 Uhr, Terrain de Chavannes).

BEACHSOCCER
League A und B

Was? Spieltag der Schweizer Meisterschaft.
Wann? Samstag, ab 16 Uhr; Sonntag, ab 10 Uhr.
Wo? Beachsoccer-Feld St. Jakob.

FUSSBALL
Saisonvorbereitung

Testspiel. FC Basel–FC Vaduz (Fr, 16.30 Uhr, Sportanlage RSA Sargans).

Coca-Cola-Junior-League-Finalturnier

Was? Die Meister der drei Juniorenkategorien A, B und C werden gekürt.
Wann? Samstag, ab 11 Uhr; Sonntag, ab 9.30 Uhr.
Wo? Sportanlage Schützenmatte.

JUDO
Schweizer Mannschaftsmeisterschaft

Frauen. Nationalliga A. JC Cortaillod–Judo beider Basel (Sa, 14.15 Uhr, Salle de gym, Cortaillod).

LANDHOCKEY
Schweizer Meisterschaft

Frauen. Aufstiegsplayoff NLA/NLB. Young Boys–Basler HC (So, 11 Uhr, Bern).

PFERDESPORT
Springkonkurrenz Rothenfluh

Was? Verschiedene Prüfungen mit regionalen Spitzenreitern. Am Samstag um 19 Uhr findet ein Kamelrennen statt.
Wann? Freitag bis Sonntag.
Wo? Rothenfluh.

SCHIESSSPORT
Kantonales Schützenfest

Was? Grosses Schützenfest mit Jugendtag am Sonntag.
Wann? Freitag bis Montag.
Wo? Sichtern. Liestal.

SCHWINGEN
Fricktaler Abendschwinget

Was? Schwingfest für Aktive und Jungschwinger.
Wann? Samstag, ab 10.30 Uhr (Jungschwinger) und ab 14 Uhr (Aktive). Schlussgang um 19 Uhr.
Wo? Allmend, Möhlin.

SOFTBALL
Schweizer Meisterschaft

Nationalliga A. Therwil Flyers–Bern Cardinals (So, 11 und 13.30 Uhr, Känelmatt).

THAIBOXEN
Schweizer WM-Qualifikation

Was? 20 Kämpfer aus der Deutschschweiz und der Romandie kämpfen um die Teilnahme an der Muay-Thai-WM in Bangkok.
Wann? Sonntag, 13 bis 20 Uhr.
Wo? Talstr. 82, Arlesheim.

resultate

LEICHTATHLETIK
Mille-Gruyère-1000-Meter-Lauf in Liestal

Für den nationalen Final qualifiziert. Mädchen. Jg. 99 und jünger. Andrea Fink (Welschenrohr, 3:33.46), Lea Imhof (Fortuna Oberbaselbiet, 3:36.13). – **Jg. 98.** Sarina Walmer (Diegten, 3:19.40), Simone Wanner (Liestal, 3:26.20). – **Jg. 97.** Michelle Müller (Muttenz, 3:24.48), Vivian Nedwed (Old Boys, 3:27.33). – **Jg. 96.** Lisa Gasparini (Liestal, 3:23.34), Stefanie Inniger (Fortuna Oberbaselbiet, 3:24.16). – **Jg. 95.** Carmen Thalmann (Fort. Oberbaselbiet, 3:09.02), Odile Giger (Liestal, 3:33.44). – **Jg. 94.** Manuela Schaffner (Liestal, 3:07.52), Jasmin Schmidlin (Muttenz, 3:55.53).
Knaben. Jg. 99. Lars Schnider (Meltingen, 3:18.33), Ryan Wyss (Muttenz, 3:21.21). – **Jg. 98.** Nicolas Kränzle (Fort. Oberbaselbiet, 3:08.96), Marco Bösch (Arlesheim, 3:24.28). – **Jg. 97.** Sven Krieg (Diegten, 3:25.55), Nils Umbricht (Biberist, 3:30.88). – **Jg. 96.** Noah Friedlin (Muttenz, 3:14.80), Janosch Kränzle (Fort. Oberbaselbiet, 3:15.12). – **Jg. 95.** Lukas Schaub (Fort. Oberbaselbiet, 2:54.60), Lars Flück (Welschenrohr, 3:03.57). – **Jg. 94.** Kevin Bühler (Fort. Oberbaselbiet, 2:44.95), Michael Curti (Therwil, 2:48.32)

RAD
Schweizer Meisterschaften im Zeitfahren in Nyon

Elite. 6. Patrick Frutschi (RRZ goldwurst.ch Nordwest). – **Junioren.** 3. Lukas Jaun. 11. Micha Eglin. 22. Yves Hofmann (alle RRZ goldwurst.ch Nordwest). – **Hobby.** 3. Reto Ackermann (Gellert Giant Team). – **Frauen. Elite.** 4. Emilie Aubry. 14. Diana Rast (beide RRZ goldwurst.ch Nordwest).